

MIND AWARD

AWARENESS EDUCATION SCIENCE ART

Beate Heinen erhielt Sonderpreis "Kunst & Kultur"

Die freie Künstlerin und Grafikerin wurde für Ihr Lebenswerk mit MIND AWARD 2017 in der Kategorie "Kunst & Kultur" geehrt.



Hausen an der Wied. Es war der gleiche Ort und die gleiche herbstlich-winterliche Zeit wie vor 8 Jahren. Nur schien an diesem Freitagabend, den 27.10.2017 bis abends die Sonne, als inklusive Mitbrüder über 60 Gäste der Einladung in das Refektorium der Franziskanerbrüder gefolgt waren, um diese Ehrung der Künstlerin Beate Heinen würdigend zu begleiten.

Beate Heinen – viele Menschen kennen ihre Bilder und kleinen Grafiken in Büchern und auf Postkarten, worauf kleine Lebensweisheiten bildlich dargestellt sind. Aber auch von unzähligen Lesern der Rhein-Zeitung werden ihre täglichen Nachgedacht-Illustrationen mit regen Interesse voller Sehnsucht erwartet.

Beate Heinen schafft seit Jahrzehnten über ihre Kunstwerke und insbesondere über persönliche Präsenz in Auftritten, sowie in der Nachgedacht-Rubrik der Rhein-Zeitung vielfältige Anstöße zur Bewusstseinsentwicklung.

Eine Auszeichnung gerade für ihre künstlerische Bildungs-Arbeit seit den 1980er Jahren, die mittlerweile auf zwei Generationen von Lesern und Betrachtern beglückend wirkt und zudem weltliche und geistliche Standpunkte lebenspraktisch miteinander verbindet.

Der MIND AWARD ist der bedeutsamste und erste internationale Preis **für Bewusstsein, Bildung Forschung und Kunst/Kultur**. Denn alles ist Bewusstsein. Erkenntnis, Wissenschaft, Sprache, Kulturen, sogar Staaten, sind Ausdruck und Ergebnis menschlichen Bewusstseins.

Für den bedeutenden Einfluss von Bewusstsein und Bildung auf Wirtschaft, Umwelt, Technik und Politik setzt der MIND AWARD in unserer immer stärker zusammenwachsenden Welt ein Zeichen. Botschafter sind u. a. Dr. Tanja Kinkel, Sr. Dr. Lea Ackermann, Pater Anselm Grün und Reinhold Messner.

Unter den bisherigen Preisträgern sind Rainer Holbe, „Die Sendung mit der Maus“, Deva Premal & Miten, Dr. med. Ruediger Dahlke, Dr. Franz Alt, Prof. Declan Kennedy, Prof. Götz Werner (dm drogeriemarkt, Grundeinkommen), Dr. Dieter Broers und Pfarrer Jürgen Fliege, Prof. Dr. Fritz Albert Popp (Biophotonen), die Volkshochschulen (VHS), Reiner Meutsch, Joachim Franz und weitere.

Der Sonderpreis wird auf Grund von Vorschlägen für besondere Leistungen oder ein Lebenswerk vergeben.

Es gelten folgende Auswahlkriterien für die **Nominierung**

- Wer: Personen und Organisationen, die ganzheitlich nachhaltig wirken.
- Was: Ethisches Handeln und innovative (Zukunfts)-Konzepte für Mensch und Umwelt.

So war es nach unseren ersten Pressemitteilungen selbstverständlich, eine gesonderte Preisverleihung für und mit der Künstlerin zu gestalten. Und es geschah gewiss nicht zufällig, dass die freie Künstlerin unmittelbar mit dem erfolgreichen Abschluss an der Kölner Schule für Kunsttherapie nun auch mit dem MIND AWARD für ihr Lebenswerk geehrt wurde.

Zu den zahlreichen und vielfältigen Wegbegleitern und Freunden der Künstlerin kamen neben langjährigen Freunden, Nachbarn und Bürgern aus Wassenach **prominente Vertreter aus Adel, Wirtschaft und Politik**. Generalsuperior Bruder Ulrich Schmitz begrüßte insbesondere Isabelle Fürstin zu Wied, Christian Lindner (ehemaliger Chefredakteur der Rheinzeitung), die Bürgermeister Johannes Bell, Manfred Sattler, sowie Bürgermeister a.D. Werner Grüber und andere Persönlichkeiten in seiner Eröffnungsrede, erwähnte aber auch jede Gruppe und integrierte somit jeden einzelnen.



Beate Heinen stellte im Dialog mit Bruder Ulrich besondere Momente ihres Lebens dar, die stets getragen waren und sind von ihrer tiefen Verbindung und Liebe zu Gott, als ihrem besten Freund.

Richard Baus, Rektor der Waldbreitbacher Franziskanerinnen wirkte als Laudator - siehe vorderseitiges Foto.

Künstlerisch umrahmt wurde die rundum gelungene Veranstaltung durch die eigene Ausstellung von Werken der Preisträgerin, sowie des ortsansässigen Hausbewohners Klemens Kutenbach und des Musikerduos Gebrüder Schmidt aus Asbach. Durch deren musikalische Begleitung mit Keyboard und Saxophon wurden die einzelnen Elemente des Abends entspannt untermalt, sodass alle Anwesenden Gelegenheit hatten, beim Genießen der Musik die einzelnen Passagen nachwirken zu lassen.



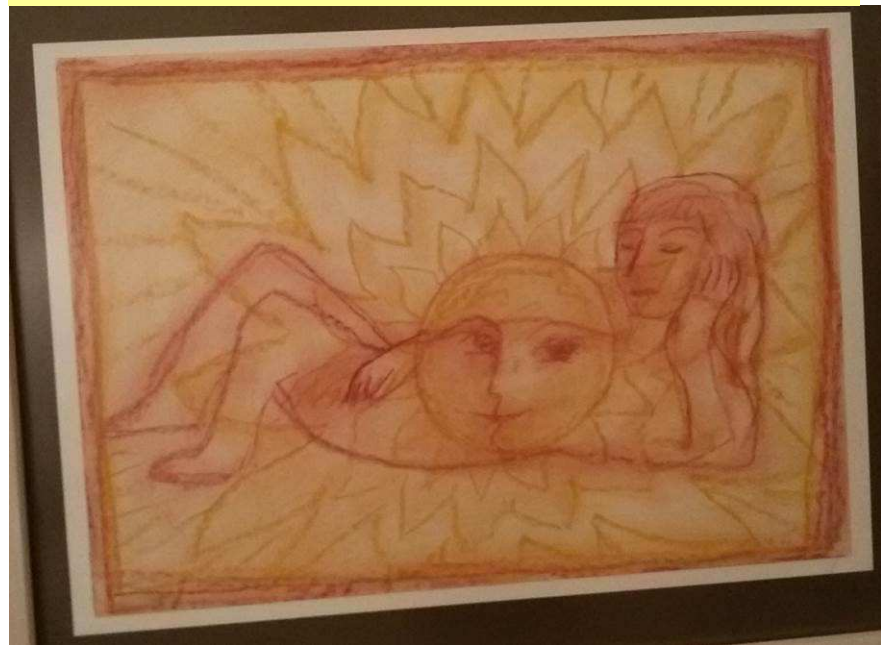
Die folgenden Auszüge aus der Laudatio von Richard Baus mögen einen geistig veredelten Eindruck von der Stimmung dieses Abends spiegeln.

*„Den Bildern von Beate Heinen gelingt es, den Raum zwischen den beiden Leisten eines Rahmens zum spirituellen Ereignis zu machen:
Unsichtbares sichtbar zu machen. Engel aus dem Himmel in die Welt hineinzuholen - und damit Gott selbst mit all seiner Liebe und Güte, mit seinem Beschützen und Behüten, zu erden -- in uns und unter uns...ohne banal zu werden und langweilig. Im Gegenteil.
Beate Heinens Werke sprechen und künden von einem menschenfreundlichen Gott. Und da ihr Gottesbild so positiv ist, ist es auch ihr Menschenbild.
Ein Gott, den man nicht fern im Himmel suchen muß, sondern den man im Menschen findet - weil Gott nun mal Mensch geworden ist und weiter Mensch werden will - damals in Jesus, heute in Beatus, im Freund und in der Freundin, im Nächsten und im Fernsten - und das nicht nur in dafür vorgesehenen „frommen“ Räumen, sondern auch hinter Mülltonnen, auf der Flucht, im Dornwald, im Stall, im Winter und in der Nacht.
Auch da ist Gott. Auch dort wird er Mensch. Auch dort strahlt sein Licht auf.
Frau Heinen schenkt uns Kunstwerke, die dem Menschen gut tun, weil diese Kunstwerke einfach gut sind und Qualität haben.
Kunst, die in gewissem Sinn heilsam ist, weil sie den Menschen positiv anspricht und zu einem*

Dialog mit dem Transzendenten einlädt – ohne jedoch den Betrachtenden vorzuschreiben, was sie zu sehen und zu empfinden haben, sondern die Künstlerin läßt den Betrachtenden Freiheit; wir begegnen Bildern, die Raum lassen für eigene Empfindungen und die den Raum bieten, etwas von sich selbst darin zu entdecken....“



**"Frau Heinen will mit ihren Bildern unsere Seele berühren.
Darum malt sie."
Richard Baus**





Beate Heinen war in ihrer typisch selbstlosen Art von dem Gesamtverlauf sehr berührt und erkannte sofort die geistige Natur des Preises, wovon sie zum Schluss der Veranstaltung jedem einzelnen Gast über ihr eigenes Geschenk des Kalenders hinaus ein Stück davon ganz praktisch und segensreich mit nach Hause gab.

„Quasi wie der Heilige Geist an Pfingsten“, fügte sie mit einem Lächeln hinzu.

Linkes Bild:

Auch der ehemalige Chefredakteur Christian Lindner gehörte zu den eingeladenen Gästen, die sich eine Gratulation nicht nehmen ließen.

„Frau Heinen gibt in ihrer auf Gott vertrauenden Haltung und menschlicher Handlung, sowie über ihre Kunstwerke das, was, was unsere Welt so am dringendsten braucht: **Hoffnung.**“

(Auszug aus dem Urkundentext)

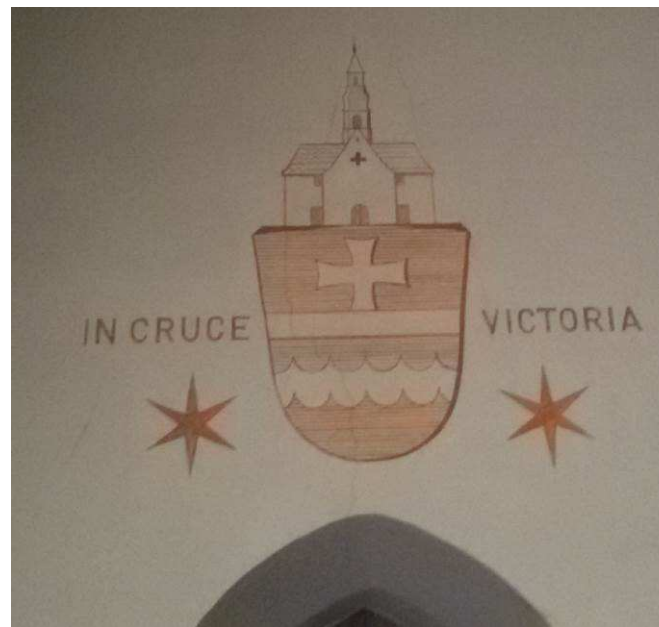
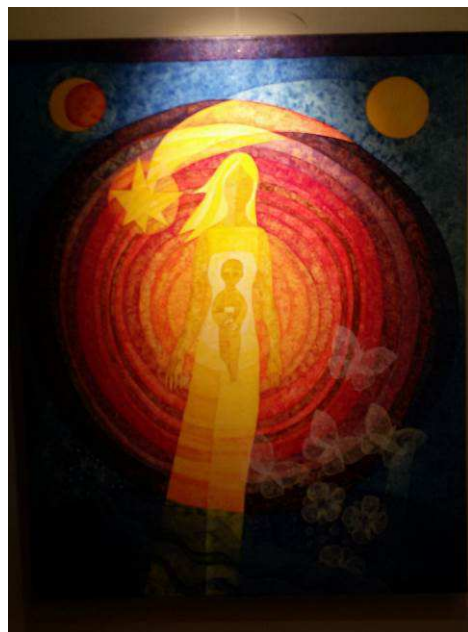


Bruder Ulrich Schmitz resümierte gegenüber Achim Kunst im persönlichen Dialog:

„Auch für uns Franziskanerbrüder war dieser Abend ein wirkliches "Fest" und eine wundervolle Möglichkeit auf besondere Weise mit vielen Menschen in eine geschwisterliche Begegnung zu kommen. Die Unterschiedlichkeit der Menschen an diesem Abend gibt sicherlich etwas von der Botschaft wieder, die Beate Heinen auch in ihren Bildern aufleuchten lässt.

Die Atmosphäre an diesem Abend war heiter, gelassen und doch von großer Intensität und Tiefe. Durch diesen Abend hat Beate Heinen die wundervolle Möglichkeit gehabt auf besondere Weise persönliche Bestätigung und Anerkennung zu erhalten.“

Dieser Abend offenbarte für alle Menschen erneut: Beate Heinen berührt die Menschen zutiefst - in echten Begegnungen und täglich neu über ihre kreativen „Nachgedacht“-Grafiken. **Liebe Frau Heinen, für all dies und noch viel mehr Ihnen ganz herzlichen Dank und Gottes Segen!**



-----Weitere Informationen zu Beate Heinen finden Sie in unserem vorangegangenen Newsletter und im deutschsprachigen Internet-----

Einblicke und Ausblicke

Die Jury vereint neben Dr. Ruediger Dahlke und Wolfgang Maiworm (Kongress-, Seminarveranstalter), Experten aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, die sich schon seit Jahren mit Bewusstseinsbildung und gesellschaftlicher Weiterentwicklung beschäftigen. Gemeinsam mit namhaften Persönlichkeiten im Beirat werden aktuell neue Auszeichnungen vorbereitet.

Der anfängliche Gesamtpreis des Jahres 2010 wurde im Laufe der Arbeit und Zeit um die Vergabe in allen Kernbereichen von Bildung, Bewusstsein, Forschung/Wissenschaft und Kunst/Kultur erweitert. Hinsichtlich Wahlermächtigung war es für Initiator, Beirat und Jury in der Vergangenheit nur konsequent, eben jenen MIND als Spiegelbild des Zeitgeistes komplett der Allgemeinheit zu öffnen und die Menschen mit einzubeziehen. Symbolisch für das neue ganzheitliche Bewusstsein. Allerdings zeigte sowohl das Voting mit Öffentlichkeitsbeschluss 2011 als auch die Mischform aus Jury und Öffentlichkeit 2012 eine starke Manipulierbarkeit der Wahlergebnisse durch Lobbyismus, Effekthascherei und andere Faktoren. Die Gründung einer Stiftung wird angestrebt. Dotierungen sind im Aufbau, bzw. abhängig von interessierten Partnern.



„**Liebe und Tod verändern alles**“, weiß Achim Kunst und ist überzeugt, dass alle Menschen Brüder und Schwestern sind – hier und jetzt in einem kurzen oder langen Leben auf Erden.

Als Diplom-Sozialpädagoge und Industriekaufmann kennt er Eigenschaften und Funktionen von Gesellschaft und Wirtschaft, als langjähriger Coach die menschlichen Bedürfnisse und motivationalen Anforderungen für positive Veränderungen.

Das Aufwändigste und zugleich Wertvollste des MIND AWARD ist dessen Ansehen und Glaubwürdigkeit. Dieses erreichen wir durch Transparenz in Abläufen und internen Dokumentationen, sowie Nachvollziehbarkeit in den Ergebnissen.

So, wie der Alternative Nobelpreis die klassischen Nobelpreiskategorien erweitert und ergänzt, wird der MIND AWARD als bislang einziger internationaler Preis für Bildung und Bewusstsein entsprechender Wegbereiter sein. Denn „wir befinden uns jetzt in großen Veränderungen mit globalen Herausforderungen für kollektive Lösungen und Hierarchie (Heilige Ordnung).“

Werden auch SIE Unterstützer in vielfacher Form als Teil des BewusstSEINs, das wir immer waren, alle sind und sein werden!!! Sei es als Beirat, Partner, Stifter, Sponsor, oder, oder... Gerne informieren wir Sie mit einer Übersicht der grundsätzlichen und individuellen Möglichkeiten.

www.mindaward.com

info@mindaward.com
